

PROTOKOLL

Verkehrsausschuss 11.07.2016



E/3 - 2016/2021 -

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Vorsitz:

Ausschussvorsitzender Kissel, Marco CDU

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender	Ghazi, Mohammed	SPD
Ausschussmitglied	Blaum, Henrike	SPD
Ausschussmitglied	Eisenmann, Michael	SPD
Ausschussmitglied	Gluch, Michael	SPD
Ausschussmitglied	Hartmann, Hans-Joachim	FDP
Ausschussmitglied	Rizzo, Svitlana	SPD
Ausschussmitglied	Schalle, Ronald	B90/Grüne

Entschuldigt:

Magistrat:

Entschuldigt:

Stadtverordnetenversammlung:

stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Becker, Wolfgang	CDU
stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Pellilli, Angelo	SPD

Verwaltung:

FB II-Leiter Hartmann, Oliver

Gäste/Sonstige:

PROTOKOLL

Verkehrsausschuss

11.07.2016



E/3 - 2016/2021 -

Der Ausschussvorsitzende, Herr Marco Kissel, eröffnet die Sitzung des Verkehrsausschusses um 18:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung des Protokolls E/2
2. 2016-48 Sanierung und Verkehrsberuhigung der Aschaffenburger Straße zwischen Haßlocher Straße und Wilhelm-Raabe-Straße mit Bau von zwei Kreisverkehrsplätzen
3. FA/2016-53 Antrag der FDP-Fraktion, Aufhebung der Durchfahrtsperre in der Karlstraße mit der Freigabe für Anlieger
4. Sachstandsbericht; Situation Waldweg
5. Verschiedenes

PROTOKOLL

Verkehrsausschuss
11.07.2016



E/3 - 2016/2021 -

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Genehmigung des Protokolls E/2**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. **2016-48 Sanierung und Verkehrsberuhigung der Aschaffenburger Straße zwischen Haßlocher Straße und Wilhelm-Raabe-Straße mit Bau von zwei Kreisverkehrsplätzen**

Beschluss:

1. Der Sanierung der Aschaffenburger Straße zwischen der Haßlocher Straße und der Wilhelm-Raabe-Straße mit Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen durch den Bau von zwei Kreisverkehrsplätzen wird Zustimmung erteilt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Maßnahmenumsetzung erforderlichen Verfahrensschritte einzuleiten.

Herr Jühe geht zunächst auf die Sanierungsbedürftigkeit der Aschaffenburger Straße zwischen der Haßlocher Straße und der Wilhelm-Raabe-Straße als Begründung für die Vorbereitung einer Planung ein, sodann auf die Rahmenbedingungen (Tempo 50 km/h Vorgabe der Polizei) und schließlich auf den Planungsprozess, in dem auch die Rückführung großflächiger Versiegelungen in den vorhandenen Kreuzungsbereichen als verkehrsberuhigende Maßnahme durch den Bau von zwei Kreisverkehrsplätzen eine wichtige Rolle spielt.

Herr Ohmen von der Firma Schirmer Umwelttechnik GmbH stellt den Ausschussmitgliedern anhand von abschnittswisen Planskizzen die Vorlage vor.

Die FDP-Fraktion spricht sich für eine Verengung der Fahrbahn mit einem Tempolimit (30 km/h) aus. Die CDU-Fraktion schließt sich dem an und fordert, weitere Überwege vorzusehen. Die SPD-Fraktion betont, dass es bei den Plänen nicht um die Kreisel an sich gehe, sondern um deren Wirkung. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Abstimmungsergebnis:

Die im Ausschuss vertretenen Fraktionen verständigen sich darauf, die Entscheidung über das Vorhaben zu vertagen. Seitens der Verwaltung sollen weitere Alternativvarianten zur Verkehrsberuhigung in der Aschaffenburger Straße zur Beratung und Beschlussfassung ausgearbeitet werden.

3. **FA/2016-53 Antrag der FDP-Fraktion, Aufhebung der Durchfahrtsperre in der Karlstraße mit der Freigabe für Anlieger**

PROTOKOLL

Verkehrsausschuss

11.07.2016



E/3 - 2016/2021 -

Seitens der FDP-Fraktion wird der Antrag auf Aufhebung der Durchfahrtsperre in der Karlstraße mit der Freigabe für Anlieger nochmals erläutert.

Herr Jühe zeigt Verständnis für den Antrag. Er bittet jedoch abzuwarten, bis die Daten und Fakten zum Gesamtverkehrskonzept, das lärmfachliche Gutachten sowie die Planungen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes vorliegen. Das lärmfachliche Gutachten wird auf Basis von Verkehrszählungen, Befragungen von Anwohnern und Lärmberechnungen angefertigt. Damit kann eine objektive Datengrundlage für die Entscheidung geschaffen werden, ob, und ggf. in welchem Umfang, die Karlstraße für den Straßenverkehr vollständig geöffnet werden soll. Ein Gesamtkonzept wird in der zweiten Jahreshälfte erarbeitet sein und kann dann – nach entsprechender visueller Aufbereitung - der STV vorgelegt werden.

Seitens eines Mitgliedes der CDU-Fraktion wird befürchtet, dass bei einer Öffnung der Karlstraße der zusätzliche Verkehr an dieser Stelle für die dortigen Anwohner Mehrbelastungen schaffen könnte. Zudem hätten sich Anwohner und ansässige Gewerbebetriebe vor Jahren gegen eine durchgängige Befahrung der Karlstraße ausgesprochen.

Die SPD-Fraktion fordert dazu auf, vor einer Bewertung einer solchen Option zunächst die Daten und Planungsentwürfe der Verwaltung abzuwarten.

Beschluss:

Die FDP-Fraktion erwägt eine Änderung des Antrages in Richtung Prüfantrag. Hierüber soll dann in der Stadtverordnetenversammlung entschieden werden.

4. **Sachstandsbericht; Situation Waldweg**

Mit der Schließung des Waldweges ist ein Rückgang von parkenden Kraftfahrzeugteilnehmern aus Rüsselsheim im Umfeld des Raunheimer Bahnhofes wahrzunehmen. Durch die zusätzliche Installation der Absperrschranken, ist das widerrechtliche Befahren des für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Waldweges effektiv unterbunden worden.

5. **Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Marco Kissel
(Ausschussvorsitzender)

Oliver Hartmann
(Schriftführer)